



PRESSEINFORMATION

Kinder willkommen! Initiative für mehr familienfreundliche Gaststätten wird gestartet

Leipzig. Viele Eltern kennen das Problem: Sie scheuen davor zurück, in Familie eine Gaststätte aufzusuchen, weil sie vor lauter Stress nicht ruhig essen können. Die Kinder quengeln beim Warten auf den Kellner, auf der Speisekarte gibt es keine attraktiven Angebote für die Sprösslinge – und wenn die Windeln der Kleinen voll sind, fehlt jede Möglichkeit zum Wickeln. Obendrein ist die Familie von Kettenrauchern umringt, die Toilette nur auf Erwachsene eingestellt und das Personal reichlich genervt von den Kindern.

„Wir möchten dazu beitragen, dass solche Erlebnisse in Leipzig immer seltener werden“, erklärt Edgar Vonderweiden, Direktor vom Novotel Leipzig City. Das Hotel gegenüber vom Hauptbahnhof, das viel Wert auf Familienfreundlichkeit legt, hat gemeinsam mit dem FAIRbund e.V. und Getränke StauDe Leipzig unter dem Motto „Kinder willkommen!“ eine Initiative gestartet, um die Gastronomie der Messestadt noch attraktiver für Eltern und ihre Sprösslinge zu machen. Anhand eines Kriterienkatalogs sollen einzelne Lokale von unabhängigen Testern geprüft und anschließend als besonders familienfreundlich ausgezeichnet werden. Durch die Einstufung in verschiedene Kategorien erhalten Eltern bei der Auswahl einer Gaststätte wichtige Orientierungen. Das System orientiert sich an den Hotelsternen und ermöglicht einen bis maximal fünf „Dolfs“. „Dolfs“ heißt der Maskottchen-Delfin von Novotel.

Ziel der Initiative ist es nicht, die Defizite in einzelnen Lokalen anzuprangern, sondern gute Beispiele hervorzuheben und entsprechend zu würdigen. „Wir möchten einen Wettbewerb in der Familienfreundlichkeit anstoßen“, erläutert Thomas Jaritz, Geschäftsführer von Getränke StauDe Leipzig. Letztlich würden die Wirte davon profitieren – schließlich seien Eltern mit Kindern eine Zielgruppe, die manchmal zu Unrecht vernachlässigt werde. Der Aufwand für die Lokale, um familienfreundlicher zu werden, dürfte sich also lohnen. Zumal für Eltern oftmals kleine Details wichtiger sind als große und teure Spielecken, wie Nadine Tunna vom Kinder- und Jugendhilfeverein FAIRbund e.V. weiß: „Das Malbuch für die Wartezeit, die Packung Feuchttücher am Wickeltisch und das schnell aufgewärmte Gläschen fürs Baby entlasten Eltern und machen den Gaststättenbesuch zum Vergnügen.“

Die Initiatoren wollen nun die Wirte der Messestadt dafür gewinnen, um Leipzig in einem ganz konkreten Bereich ein Stück familienfreundlicher zu machen. Bis zum Frühherbst sollen die ersten Lokale zertifiziert sein. Danach werden die Eltern auf verschiedensten Wegen über besonders familienfreundliche Gaststätten informiert.

Nähere Informationen gibt es jetzt schon unter www.verein-fairbund.de